

„Während wir immer transparenter werden,
wird der Umgang der Unternehmen mit
unseren Daten immer undurchsichtiger“

Datenexperte Wolfie Christl

„Ein Großteil der Bürger versteht überhaupt nicht, welche Auswirkungen es hat, wenn er Daten hinterlässt – dass sie gespeichert und möglicherweise weiterverkauft werden“

Netzaktivist Markus Beckedahl

„Weltweit verdoppelt sich die Menge verfügbarer Daten alle drei Jahre“

Analytics-Experte Peter Breuer von McKinsey

Digitale Plattformen, vernetzte Sensoren und Milliarden von Smartphones generieren kontinuierlich neue Informationen.

Analyse des Einkaufsverhaltens

schwängere Frauen identifizieren und sogar
Geburtstermine hochrechnen...

Facebook-Likes

mit hoher Zuverlässigkeit auf Eigenschaften wie Alter, Geschlecht, sexuelle Orientierung, ethnische Zugehörigkeit, politische Einstellung, Beziehungsstatus oder Alkoholkonsum schließen

über Tastatur

Emotionen wie Zuversicht, Unschlüssigkeit, Nervosität oder Trauer lassen sich relativ zuverlässig aus der Analyse von Rhythmus und Dynamik des Tippens erkennen...

Die Menschheit ...

- „sei abgestumpft, wenig mitfühlend, wenig solidarisch. Emsig bemüht, sich abzulenken, mehr mit Selfies als mit Selbsterkenntnis beschäftigt.“
- „Ja, wir wussten viel und fühlten wenig.“
- „Wir waren jene, die wussten, aber nicht verstanden, voller Information, aber ohne Erkenntnis, randvoll mit Wissen, aber mager an Erfahrung.“

Der gläserne Mensch...

- immer erreichbar und vollständig durchleuchtet → verblöden wir digital?
 - Wir hatten einst eine hohe Meinung von unserer Privatsphäre – verhielten uns „schüchtern vor dem Ausbreiten unserer intimen, familiären, persönlichen Momente“.
 - Und heute? Sind wir vor keiner Kamera, keiner Umfrage, keinem Datenschutz mehr sicher. **Wir haben unsere persönliche Integrität verloren.**

Roger Willemsen, "Wer wir waren"

Konsequenz ...

- Streitet für eine Zone des Innehaltens und Verweilens, für eine Welt, in der das Staunen und die Reflexion des Augenscheins noch eine Heimstatt finden.
- Lasst euch nicht verführen von Wahn und Werbung, kapituliert nicht, erklärt euch nicht einverstanden mit der Welt, wie ihr sie vorfindet!

Lasst euch nicht knacken

- Passwörter werden in der digitalen Welt immer wichtiger. Und immer komplizierter. Und immer unsicherer. Es ist höchste Zeit für Alternativen.
- Mithilfe von Single-Sign-On-Systemen, bei denen man etwa mit dem Facebook-Passwort weitere Dienste nutzen kann, die nicht von Facebook selbst betrieben werden, wird ein Passwort für viele Dienste nutzbar.

Ca 1% aller Nutzer nutzen das Passwort „123456“,
(wenn das System nicht dazu zwingt, gute Passwörter zu wählen).

Einfache Tastaturmuster („qwerty123“) und Wörter aus Wörterbüchern knacken Hacker heute mit Computerhilfe in wenigen Sekunden. Alle Möglichkeiten, die ein Passwort annehmen kann, werden vom Computer durchprobiert. Der Computer beginnt mit den wahrscheinlichsten Passwörtern. Hierzu zählen neben **Tastaturmustern** auch **Wörterbuchlisten**.

Phishing-Angriff

Vortäuschen falscher Tatsachen, um einen arglosen Nutzer dazu zu bringen, ein Passwort einzugeben oder zu verraten.

Die Opfer reagieren etwa auf gefälschte E-Mails und geben dabei ihr Passwort preis, bemerkt die Hinterlist nicht rechtzeitig.

→ neben einem Passwort noch ein zweites Merkmal zum Berechtigungsnachweis verwenden

SecurID

neben dem geheimen Passwort noch ein
unvorhersagbares Einmalpasswort eingeben

ähnliche kleine Geräte sollen das
Homebanking sicherer machen

Zwei-Faktor-Authentifizierung

In Kombination mit weiteren Merkmalen wie dem Fingerabdruck haben Passwörter weiterhin ihre Berechtigung.

→ Erhöhung von Sicherheit und den Komfort

Wirksame und schwer zu überlistende Identitätsnachweise sind wichtiger als je zuvor.